

Münchener Privatfunk — Beim Gongschlag: Radio



Neben allerlei Imitationen von öffentlich-rechtlichen Radios gibt es in der Münchener Kabelzeit der privaten Radioanbieter auch einige, die „echtes“ Radio machen, Radio, das Spaß macht. Eines davon ist Radio Gong. Dessen Super-DJ Rick Hölzl, wohl einer der besten deutschsprachigen DJs überhaupt, gibt Einblicke in Radio Gong und beschreibt dessen Programm.

Die Anfangsnervosität ist jetzt gewichen, ein gewisses Prickeln ist nach wie vor festzustellen. Kein Wunder, wenn man weiß, was alles auf einem während der Sendung noch zukommt. Genau das ist es, was die Arbeit bei Radio Gong so aufregend und vielseitig macht. Da kann es durchaus passieren, daß die Tür sich öffnet und Alfred Bielik steht vor einem. So geschehen vor zwei Wochen. Unser DJ Mike übernahm die Sache und zauberte mit „Bio“ ein Interview aus dem Hut. Oder Dieter Thomas Heck schaut „eben mal kurz rein“, um Guten Tag zu sagen.

Durchaus an der Tagesordnung sind Anrufe von unserer Korrespondentin in London. Die smarte Nina berichtet fast täglich vom Snowgeschäft im United Kingdom. Egal, ob Boy George im Nachhinein durch irgendeine Hotelhalle wandelt, oder Kirsty McCall ein Baby bekommt, wir hier in München sind bestens unterrichtet und immer am Ball.

„Immer am Ball“ sind wir auch jeden Samstag von 1500 bis 1800 Uhr. In dieser dreistündigen Sportsendung berichten wir stets live vom Spiel des FC Bayern. Entweder aus dem Münchner Olympiastadion oder auswärts in Bremen, Dortmund oder Köln, wir sind mit Live-reportagen hautnah am Bundestageschehen. Moderator im Studio ist oft der bekannte Schauspieler Bernd Herzsprung, den unsere weiblichen Zuhörer schon fest ins Herz geschlossen haben. Sendebeginn ist bei uns täglich um 0530 Uhr. Sascha verspricht jeden Morgen gute Laune, gibt Tipps und spielt nette „Muttermacher“. Dazu gibt's täglich das Horoskop aus dem berühmten Munde von Evelyn Opela. Walter Freiwald lost Sascha um sieben ab. Spritzmunter und voll guter Laune präsentiert er dann unser tägliches „Morgenspielt“. Ein prominentes Geburtstagskind meldet sich jeden Morgen zu Wort und muß

geraten werden. Walters unschätzbare Erfahrung (vier Jahre bei Radio Luxemburg) kommt uns allen zu Gute. Als Musikchef motiviert und arrangiert er den gesamten Ablauf des Senders.

„Radio Bazar“ heißt die tägliche Sendung von 1000 Uhr bis zur Mittagspause. Am Mikrophon sitzt Fred Fröh, ein erfahrener Profi mit jahrelanger Radioerfahrung. In seiner Sendung meldet sich Alexander Borrell zu Wort und gibt Ratschläge für alle Lebenslagen. Fließend ist der Übergang zur Funkaktuelle einer Sendung mit Studiogästen, Aktualitäten und buntem Allerlei. Da sitze ich dann im Studio und plaudere munter drauf los.

Ab 1400 Uhr gehört das Radio den Teemes und Twens. „Mits nach 2“ mit Goofy ist angesagt. Eigentlich heißt er bei uns ja schon „Supergoofy“, weil er die Hits so flott und schmissig serviert, daß einem die Scheiben automatisch gefallen müssen. Abgelöst wird „Supergoofy“ um vier dann von Andy, der zum „Feierabend in München“ bittet. Eine Magazinsendung mit vielen News und Klatsch.

Wenig Worte und viel Musik sind von 1800 bis 1900 Uhr angesagt. Stefan spielt und moderiert „Alles easy“. „Um sieben geht dann die Post ab. Und wie! „Rockin' Roby“ fezt die heißesten und neuesten Scheiben um uns're Ohren. Da bleibt kein Fuß ruhig. Im Abendprogramm zeigt dann Mike noch mal, was er kann. Nachdem er am Morgen von 0900 bis 1000 Uhr „Ich glaub ich hör nicht recht“ durch den Kabelkanal schickt, lockert er unser Nachtprogramm mit irre tollen Sprüchen und Risenscheiben auf. Mike holt auch den müdesten Schlaffer wieder aus den Kissens.

Reinhe hätte ich die Anke vergessen. Jeden Mittwoch kommt sie extra aus Köln nach München zu „Schule aus Radio an“. Anke Langke ist allen ein

Münchener Privatfunk

Begriff geworden durch das ZDF Fernprogramm, welches sie schon seit Jahren mit Erfolg moderiert. So sitzen denn bei ihrer Sendung immer ganze Schulklassen im Studio und schauen ihr über die Schulter.

„Lach und Schieb' Rainer Baser“ schlägt sich jeden Freitag verbal mit seinem Sohn Alex um die besseren Platten. Die Sendung heißt ja auch nicht umsonst „Vater und Sohn“. Die Baserdowns haben jede Menge Spaß und die Hörer ihr Vergnügen.

Viel Vergnügen bereitet unseren Hörern auch die bekannte „Flashlight“, Biene namens Dhana Moray. Zwischen Fernsehterminen und Plattendates findet sie jede Woche auch Zeit, Radio zu machen. „Cafe Schwabing“ heißt die eine, „Szene München“ die andere Sendung mit dem hübschen Münchner Kindl.

Einen Schwerpunkt in unserem Programm bildet die aktuelle Information. Unsere Nachrichtenredaktion ist rund um die Uhr besetzt und somit sind die Hörer immer bestens und schnellstens informiert. Sei es Tschernomkos Tod, oder die Entführung eines Flugzeugs — was auch immer geschieht geht bei uns sofort (!) über den Sender. Aktuelle Interviews vor Ort in München mit OB Kronawitter bis zur Standfrau, über das Geschehen in der Bayerischen Landeshauptstadt, bis hin zu Korrespondentenberichten aus aller Welt, gehören ebenso zum Programm wie die stündlichen Schlagzeilen, eine Nachrichtensendung, die immer zur halben Stunde ausgestrahlt wird. Dank des großzügig ausgestatteten Korrespondentennetzes der

„Gong-Redaktion“ verfügen wir unverzüglich über alle Neuigkeiten im Weltgeschehen.

Den absoluten Knaller präsentieren wir Sonntagabend von 1800 bis 2100 Uhr. Drei Stunden „American Top 40“, zeitgleich mit den USA. Serviert von keinem geringeren als Amerikas Top-DJ Rick Dees. Während der Woche bereitet Dees diese Superhitparade zuhause in Hollywood vor und am Sonntag wird sie dann bei uns ausgestrahlt. Rick Dees ist „SUPERDEES“.

Um alle Sendungen zu beschreiben, fehlt mir hier einfach der Platz. Wer sich informieren möchte, sollte schlicht seinen Blick auf unseren Sendeleplan werfen (auf S. 59 in diesem Heft).

Soweit ein kleiner Einblick ins „Innenleben“ von Radio Gong, dessen herrliche Studios übrigens von „seiner“ Hochfrequenz“ Walter Mayer eingerichtet wurden. So macht „Radio machen“ echten Spaß!

Gerne denken wir auch noch an unsere Eröffnungsparty zurück. Am 15. Januar war hier echt die Hölle los. „Gong-Radio-Vater“ Helmut Markwort hatte geladen — und alle kamen. Von Lena Valaitis über Dieter Kürten bis zu „Blakky“ Fuchsberger und Paul Breitner. Bei knapp 800 Leuten schien hier alles aus den Nähten zu platzen. Die größte „Würstparty“ der Welt wurde ein voller Erfolg. Ein Erfolg, der verpflichtet. Rick Hölzl

Rick Hölzl voll in Aktion: im Studio von Radio Gong. Nicht nur dass, er gestaltet im „Gong“ selbst seit Anfang an die „Pop a go Gong“-Seite: bundesweit erfahren die Leser so, was es Neues in der Popwelt und bei Radio Gong gibt. Foto: Gong

